



# flaschenpost.de

## INTERVIEW

### Mit Ruhe und Sinn für Genuss: Vom Koch zum Koordinator für Standorteröffnungen

**Münster, 1.4.2021.** Bis ein neues flaschenpost-Lager eröffnet werden kann, gibt es hinter den Kulissen jede Menge zu tun. Doch wer genau gibt am Ende eigentlich den Startschuss für die Eröffnung? Wir haben nachgefragt und sind auf den Mann gestoßen, der bei der Organisation einer Standorteröffnung alle Fäden in der Hand hält. Mathias Roer ist als Teamleiter Warehouse Support für die Koordination der Vorbereitungen verantwortlich und stellt sicher, dass alle Prozesse im Lager so funktionieren, wie sie sollen. Erst, wenn Mathias das offizielle „Go“ gibt, kann ein neues Lager eröffnen.

„Eine Standorteröffnung ist das Ergebnis einer engen Teamabstimmung zwischen allen Warehouse-Schnittstellen, und die Endabnahme ist unsere Generalprobe“, sagt der Logistik-Experte. Alle Abteilungen arbeiten hier Hand in Hand, damit wie bei einem Uhrwerk auch alle Rädchen genau ineinanderpassen. Nach mittlerweile 24 Neueröffnungen sind sie zwar ein eingespieltes Team, wissen aber auch, dass es manchmal noch in letzter Sekunde an der unmöglichsten Stelle haken kann.

Mathias ist in seinem Job viel unterwegs, denn die flaschenpost eröffnet regelmäßig neue Standorte – und zwar deutschlandweit. Dass hierfür oft nur wenige Wochen Zeit bleiben, bis das eine Lager eröffnet und das andere zur Eröffnung vorbereitet wird, bringt ihn nicht aus der Ruhe. „Mit der Erfahrung kommt die Routine. Und ich kann mich darauf verlassen, dass die Teams aus dem Lager und dem Headquarter gut zusammenarbeiten – sie greifen wie Zahnräder ineinander.“ Am Ende macht Mathias zusammen mit seinem Team den Qualitätscheck und prüft auf Biegen und Brechen, ob auch alle Systeme korrekt eingerichtet sind und jeder Prozessschritt reibungslos funktioniert. Schließlich soll am Eröffnungstag nichts dazwischenkommen, wenn es gilt, die Kunden im neuen Liefergebiet vom flaschenpost-Service zu überzeugen. Wenn alle Tests geklappt haben, gibt Mathias den Startschuss zur Eröffnung.

Mathias' persönlicher Startschuss bei der flaschenpost war bereits im Jahr 2017. Angefangen als Auslieferungsfahrer in Münster, stellte sich Mathias das Ganze eigentlich nur als Übergangsjob vor. Der gelernte Koch brauchte ein paar Monate Auszeit vom stressigen Gastronomiebetrieb und fand diese bei der flaschenpost. Aus geplant wenigen Monaten sind mittlerweile vier Jahre geworden, und Mathias blickt auf einen steilen Werdegang bei der flaschenpost zurück. Nach nur drei Monaten als Fahrer fand er sich in der Position des Teamleiters wieder. Weitere vier Monate später stieg er zum Schichtleiter auf und wiederum drei Monate später zog er um ins Headquarter. Er selbst sagt, mit einem sympathischen Lächeln auf dem Gesicht, zu seinem schnellen Aufstieg, dass er sich wohl einfach zu klug angestellt habe. Auch seine Zeit als Koch hat ihn gut vorbereitet. „Wenn ich Gast eines Restaurants bin, erwarte ich auch in absehbarer Zeit eine Dienstleistung. Dort ist das eben ein

gutes Abendessen, und hier bei der flaschenpost sind es Getränke, Lebensmittel und Co.“, zieht er Parallelen zu seiner Zeit in der Gastronomie.

Zwar ist es in 2020 etwas ruhiger gewesen, aber in 2019 ist er rund zwei Drittel seiner Arbeitszeit in ganz Deutschland unterwegs gewesen. Die hohe Reisebereitschaft ist dabei für ihn kein Problem, sondern macht seinen Job nur noch spannender. Wenn er dann doch mal zu Hause in Münster ist, freut er sich über Zeit mit seiner Freundin, den gemeinsamen Hunden und natürlich, wie könnte es anders sein, zum Kochen.

\*\*\*

### **Über das Unternehmen**

Die Online-Bestellung und Lieferung von Getränken innerhalb von 120 Minuten, kostenfrei und ohne Kistenschleppen oder lästige Pfandrückgabe – eine Idee, die in den vergangenen Jahren die Last-Mile-Logistik revolutionierte. Im Jahr 2016 vom flaschenpost-Gründerteam in Münster ins Leben gerufen und in kurzer Zeit auf viele Standorte in Deutschland ausgeweitet, wurde die Idee wenig später auch vom Berliner Durstexpress aufgenommen und erfolgreich vorangetrieben. Ende 2020 übernahm die Oetker-Gruppe als Eigner des Durstexpress die flaschenpost, um die Chancen des dynamischen Wachstumsmarktes künftig noch besser nutzen zu können. So entstand ein führender Getränkesofortlieferdienst, der den Kunden unter der gemeinsamen Marke flaschenpost in nahezu allen Metropolregionen Deutschlands einen erstklassigen Service und ein herausragendes Einkaufserlebnis bietet und das Produkt- und Serviceportfolio zum Nutzen der Kunden kontinuierlich weiterentwickelt.

**[www.flaschenpost.de](http://www.flaschenpost.de)**

### **Pressekontakt**

flaschenpost SE  
Sabine Angelkorte  
Sentmaringer Weg 21  
48151 Münster  
Tel.: 0251 29 799 399  
E-Mail: [sabine.angelkorte@flaschenpost.de](mailto:sabine.angelkorte@flaschenpost.de)

### **Bildmaterial**

Quelle:  
flaschenpost SE



BU:  
Mathias Roer, Teamleiter Warehouse Support